

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 18  
  
**Rubrik:** Liäper Bruoter! : [Stanislaus an Ladislaus]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röthli.

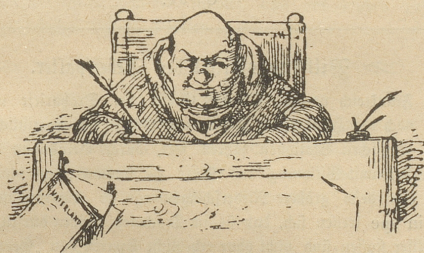
Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. Einzelne Nummern 25 Cts.



Jäper Bruoter!

Bei ther Lantesaufstehlung muos ich mich alz Tichter zaigen  
Und anstüntiger Weiße then Peg-asiuus bestaigen.  
Ich will dir peschreiben kurz und guht und klahr,  
Was jeter Kanthon schickt fir Waar.  
Der Jura schickt thi Frau Folle-tête in vollem Lauf,  
Beim Eintritt eines altkabbolischen Pfarrs geht der Vorhang auf.  
Bahsel ist auch nicht gewickelt schieff,  
Es schickt Lekerli und Joneli und andern Diminutiv.  
Schaafhaugen schickt sein Wappen sambt Zwiebeln und Böllen;  
Was hett es schicklicheres schiken söllen?  
Gaischliches und Gaistiges kombt alz fon Zug;  
Nächt Mönch und Nonnen hat's dort Chriehiwasser g'nug.  
Gempy schickt den Meermillioh wohlsperpakd und frankiert,  
Auff theer Kiste haift's: „Wird nicht returniert!“

Von Schwyz kommen zur Vinterung der Schmerdzgen  
Eines gewüssigen Mattadors „gewichene“ Kerdzgen.

Aus Aldorf schickt man zu humanistischen Zwecken  
Den Nerv des Urstiers mit Rynikersteken.

Kartofelröste in ther Form fon Flüssigkeit  
Erklären sich die Jurassier zu schicken bereit;

Margen und Solenturn, Watt und Reffschandell dazu  
Schütten dieß Fabrikat auch nicht in d'Schuh.

Fom Saft theß Apfells, wo den Adam einst ferührt,  
Wirdt auß dem Turgau auch ain Faß exponiert.

St. Gallen schraipt: „Löschet Zirich mir the Thurrscht,  
So schicke ich ihm haringegen einen — Schippling.“

Die A.-B.-G.-Nonnen schiken ainen Ziegenkäß,  
Und wir Rappenzimmer wissen schohn, warum dersälb so räß.

Fraiturg schickt ainen Jesuitt im Gütterli als Tröster,  
Und ein paar Tugent Blähne fir neie Klöster.

Die Unterwaldnärr schiken then Chlaus fon ther Fli eilig,  
Die Ziriopietter sprechen ihn wohseiler heilig.

Thessin schickt Scorpionen, Bündten Cumys hin,  
Die Ziricher „Strohl“ und „Hagel“, Schappzieger Fridolin,

womit ich ferplaihe thain auß ther hailigen  
Hiebockehne schäpfeinter Bruoter

Stanislaus.